

Herr Kantonsratspräsident
Stefan Moos
Regierungsgebäude
6300 Zug

24. Juni 2025

**Kleine Anfrage von Adrian Rogger, Michael Riboni und Oliver Wandfluh
betreffend unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Sehr geschätzte Damen und Herren Regierungsräte

Der Kanton Zug betreut unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) seit August 2023 wieder selbst. Vor 2023 wurden die unbegleiteten Minderjährigen aufgrund einer Vereinbarung im Kanton Schwyz betreut. In der Medienmitteilung der Direktion des Innern vom 07.06.2023 heisst es: «Sennhütte» am Zugerberg wird Unterkunft für unbegleitete Minderjährige.

[«Sennhütte» am Zugerberg wird Unterkunft für unbegleitete Minderjährige](#)

Die «Sennhütte» am Zugerberg bietet für UMA's rund 30 Plätze.

Die UMA's haben Aufgaben ausserhalb der Einrichtung „Sennhütte“ zu erfüllen. Grundsätzlich wird dafür der öffentliche Bus der ZVB genutzt. Der Weg von der Sennhütte zur nächsten ZVB-Bushaltestelle „Allenwinden Dorf“ wird durch den Kanton Zug mit Kleinbussen sichergestellt. In den Wartezeiten bewegen sich die UMA's in kleinen Gruppen unbetreut auf dem Schulgelände Allenwinden. Insbesondere stehen sie vor dem Eingang des Gebäudes der SEB/des Kindergartens rum. Auch der kleine Dorfladen ist ein beliebter Treffpunkt, um sich die Zeit zu vertreiben.

Einwohnerinnen und Einwohnern aus Allenwinden fallen die UMA's auf, welche sich unbetreut auf engem Raum im Zentrum von Allenwinden in kleinen Gruppen frei bewegen. In Allenwinden wird darüber gesprochen, dass das Verhalten der männlichen UMA's gegenüber jungen Frauen im ZVB-Bus nicht selten anzüglich und respektlos sei und die betroffenen jungen Frauen sich unwohl und unsicher fühlen. Auch gegenüber Erwachsenen zeigen sie sich aufdringlich und dominant, was bei der Bevölkerung unangenehme Gefühle hervorruft.

Dies vorausgeschickt gelangen wir mit folgenden Fragen an den Regierungsrat?

1. Wie viele UMA's sind aktuell dem Kanton Zug zugewiesen und wie viele sind in der Sennhütte plziert? Was für Nationalitäten haben die UMA's, welche aktuell in der Sennhütte untergebracht sind?

2. Wie lange soll dieser Standort als Unterkunft für UMA's dienen? Gibt es noch weitere Standorte im Kanton Zug für UMA's und sind weitere Standorte für UMA's in Planung?
3. Wie hoch waren die Kosten im 2024 für den Betrieb der Sennhütte? Bitte Kosten aufschlüsseln (Total, Personal, Transport, ÖV, Schule, Freizeit, Betrieb durch Caritas, etc.). Mit was für einer Kostenentwicklung rechnet der Regierungsrat für das laufende Jahr 2025?
4. Hat der Regierungsrat Kenntnis von den in der Einleitung beschriebenen Vorfällen? Gab es seit der Inbetriebnahme der Sennhütte im Sommer 2023 Reklamationen aus der Bevölkerung (inkl. Anwohnerschaft) wegen dem Verhalten der UMA's? Wenn ja, welche?
5. Wurde die Gemeinde Baar informiert, dass Allenwinden Dorf als Umsteigeort dient und die UMA's dort unbegleitet verweilen? Wurden allfällige Alternativstandorte geprüft? Wenn ja, welche? Falls nein, weshalb nicht?
6. Wie viel Polizeieinsätze, verursacht durch UMA's der Sennhütte, mussten seit Inbetriebnahme der Unterkunft im Sommer 2023 geleistet werden (unmittelbar in der Unterkunft und ausserhalb der Unterkunft)? Bitte um eine chronologische Auflistung mit Einsatzstichworten. Was haben diese Polizeieinsätze gekostet?
7. Wie viele UMA's wurden seit Inbetriebnahme der Sennhütte einer Straftat beschuldigt? Für wie viele Delikte wurden sie insgesamt beschuldigt?
8. Wie sieht der typische Tagesablauf eines UMA's aus? Wo werden die UMA's beschult und wo verbringen sie ihre Freizeit? Gibt es bezüglich der Freizeitgestaltung irgendwelche Auflage seitens der Behörden (Ausgangsrayon, etc.).

Freundliche Grüsse

Michael Riboni, Kantonsrat
Oliver Wandfluh, Kantonsrat
Adrian Rogger, Kantonsrat